

„Bewegung vor Ort“ Neue Wege für Bewegung und Mobilität im Sozialraum

Bewegung, Spiel und Sport können, durch wissenschaftliche Studien bestätigt, wesentlich zur Gesundheit und Lebensqualität beitragen. Dies gilt sogar für Menschen, die erst im hohen Alter mit dem Sport beginnen oder wieder beginnen. Den Zielen für gleichberechtigte Teilhabemöglichkeit am Quartiersleben wird, durch die Förderung von Mobilität im Sozialraum der (nicht nur älteren) Menschen im Quartier, gleich in mehrfacher Hinsicht Rechnung getragen: Gesundheit, Geselligkeit, Inklusion, Gemeinnützigkeit, Intergenerativität und Integration können sich in Bewegungsangeboten vielfach in idealer Weise verbinden.

Menschen aller Altersgruppen, sozialer Schichten und verschiedener Herkunft sollten zu den vielfältigen Bewegungsangeboten Zugang haben und diese für mehr Bewegung, Gesundheit und Lebensqualität im Alter nutzen.

Der Fachtag „Bewegung vor Ort“, soll Erfahrungen und Kompetenzen zur Befähigung der allgemeinen Teilhabe (v-)ermitteln, die zur barrierefreien Gestaltung von Sportangeboten beitragen. Im Fokus steht „Bewegung“ in ihren diversen Ausprägungen im Rahmen der Themenschwerpunkte:

- Mobilität
- Strukturentwicklung vor Ort
- Alter und Quartier

Der Fachtag bietet aktuelle Themen, Austausch- und Vernetzungsmöglichkeit von Akteuren und Multiplikatoren. Es werden Herausforderungen und Konsequenzen für Sport- und Bewegungsangebote beschrieben, Schwerpunkte identifiziert, Sachstände dargestellt, Ziele und Maßnahmen diskutiert, praxisbezogene Beispiele vorgestellt, sowie kritische Erfolgsfaktoren gemeinsam identifiziert.

Inklusion konkret

Zentraler Gedanke und Anspruch des Konzepts „Inklusion konkret“ ist es, ein innovatives Programm zur Weiterentwicklung inklusiver Strukturen in der Gesellschaft im Sinne der Stiftungsziele und der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) umzusetzen. Dies soll insbesondere durch die Befähigung von Menschen mit Behinderung zu mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft sowie die Informationsvermittlung und Schulung von Fachleuten in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen erfolgen. Die Artikel 8 (Bewusstseinsbildung) und 24 (Bildung) der UN-BRK bieten hierzu den rechtlichen Rahmen.

Auf Basis der mit verschiedenen Selbsthilfeverbänden diskutierte Herausforderungen und Bedarfe für Fort- und Weiterbildungsangebote in der inklusiven Erwachsenenbildung, nimmt Inklusion konkret Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderung sowie Fortbildungen für Fachleute, Interessensvertreter*innen, Multiplikator*innen und Expert*innen aus der praktischen Arbeit der vielfältigen Handlungsfelder in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung in den Blick.

Pro Kalenderjahr gibt es ein neues Schwerpunktthema, zu dem unterschiedliche Veranstaltungen angeboten werden. Für das Jahr 2018 wird das Handlungsfeld „Leben & Wohnen“ in den Mittelpunkt gerückt und das Schwerpunktthema „Inklusion vor Ort“ gemeinsam mit langjährigen Partnern umgesetzt. Unterthemen orientieren sich an wichtigen Stationen einer umfassenden gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung und älter werdenden Menschen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld. Ziel ist es, Perspektiven und Möglichkeiten der inklusiven Sozialraumgestaltung aufzuzeigen, weiterzudenken und neue Wege zu beschreiten.

Infos & Kontakt

Inklusives Begegnungs- und Tagungszentrum der Gold-Kraemer-Stiftung

Ulrichstraße 110
50226 Frechen

Anmeldung unter:
www.inklusion-konkret.info

oder über
Birgit Koopmann
Telefon 0 22 34 - 933 03 407
E-Mail birgit.koopmann@gold-kraemer-stiftung.de

Die Teilnahmegebühr für die Fachtagung „Bewegung vor Ort“ beträgt EUR 45,00.

www.gold-kraemer-stiftung.de



Gold-Kraemer-Stiftung
Wir Menschen gemeinsam.



Gold-Kraemer-Stiftung
Wir Menschen gemeinsam.



INKLUSION
konkret
Besser gemeinsam!

Fachtagung „Bewegung vor Ort“
Neue Wege für Bewegung und Mobilität im Sozialraum
Donnerstag, 03.05.2018



Stadt Köln

Rhein-Erft-Kreis

STADT FRECHEN

Programm

- 10.00 Uhr **Ankunft und Morgenkaffee**
- 10.30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Gold-Kraemer-Stiftung und
Stiftung Wohlfahrtspflege NRW
- 10.45 Uhr **Impuls-Gespräch**
Andrea Milz, Staatssekretärin für
Sport und Ehrenamt
- 11.00 Uhr **Interaktive Talk-Runde mit dem Plenum**
Andrea Milz, Staatssekretärin für
Sport und Ehrenamt
Janik Pfeiffer, Vertreter Modellregion
NRW - Projekt MIA
Franziska Liebhardt, Europameisterin,
Vizeweltmeisterin und Paralympicssiegerin
- 12.00 Uhr **Vorstellung der Workshops**
Workshop 1 - Mobilität vor Ort
Workshop 2 - Strukturentwicklung vor Ort
Workshop 3 - Sport im Alter
- 12.30 Uhr **Mittagssnack**
- 13.15 Uhr **Praxisorientierte Workshops**
Workshop 1 - Mobilität vor Ort:
Dr. Vera Tillmann und Cornelia Remark,
Forschungsinstitut für Inklusion durch
Bewegung und Sport (FIBS) gGmbH,
„MoBA - Mobilität und Bewegung
im Alltag“

Moderation



Dr. Volker Anneken
Fachgeschäftsführer der
Gold-Kraemer-Stiftung und
Geschäftsführer Forschungs-
institut für Inklusion durch
Bewegung und Sport

Workshop 2 - Strukturentwicklung vor Ort:
Franz Linder, P3 Agentur für Kommunika-
tion und Mobilität & Planerbüro Südstadt,
„Quartier in Bewegung - Ich bin dabei“, im
Auftrag der AGFS
Dirk Schröter, DS Sportmarketing, Projekt-
leiter „Bewegt ÄLTER werden im Quartier!“
im Auftrag der LSB

Workshop 3 - Sport im Alter:
Dr. Georg Schick, BRSNW, Modellprojekt
„Sport für Menschen mit Demenz“
Andreas Schamberger, Tanzpädagoge mit
den Schwerpunkten Demenz, Inklusion

15.15 Uhr **Workshop Ergebnisse**
Moderiert durch die Workshop-Leitung

16.00 Uhr **Abschluss und Ausklang
mit Kaffee und Gebäck**

Referent*innen



Andrea Milz, Staatssekretärin für
Sport und Ehrenamt, war 17 Jahre
Mitglied des nordrhein-westfäli-
schen Landtages und hat parallel
als Trainerin für Group-Fitness und
Rehasport gearbeitet.



Franziska Liebhardt wurde im
Laufe ihrer sportlichen Karriere
Europameisterin, Vizeweltmeis-
terin und Paralympicssiegerin im
Kugelstoßen, mit 13,96 m hält sie
außerdem aktuell den Weltrekord in
ihrer Startklasse (halbseitig spas-
tisch gelähmte Athleten, F37).



Janik Pfeiffer ist Fachkraft
für „Integration durch Sport“ und
Inklusionsbeauftragter beim Kreis-
sportbund Rheinisch-Bergischer
Kreis (RBK). Er leitet die Modellregi-
on im RBK des Projekts „MIA
– Mehr Inklusion für Alle“.



Dipl.-Ing. Franz Linder ist Inhaber
der P3 Agentur für Kommunikation
und Mobilität und des Planerbüro
Südstadt in Köln und Referent im
Auftrag der AGFS für „Quartier in
Bewegung - Ich bin dabei“



Dr. Vera Tillmann ist Diplom
Pädagogin und wissenschaftliche
Leiterin am Forschungsinstitut für
Inklusion durch Bewegung und
Sport (FIBS).



Dr. Georg Schick ist Doktor der
Sportwissenschaft, Diplom-
sportlehrer für Rehabilitation
und Behindertensport. Seine
Schwerpunkte in Wissenschaft
und Lehre sind gerontologische
und geriatrische Aspekte des
Sports – besonders: Demenz
und Sport, Osteoporose und
Sport, Schmerz und Rehasport



Andreas Schamberger ist
lizenzierter Tanzsporttrainer
im DOSB, lizenzierter Abnehmer
für das Deutsche Tanzsportabzei-
chen, mehrfacher Vize-
Deutscher, Vize- Europa und
Weltmeister. Er unterrichtet
erfolgreich Inklusionstanzgruppen.



Cornelia Remark ist Diplom Sport-
wissenschaftlerin und Master of
Science und wissenschaftliche
Mitarbeiterin am Forschungsinstitut
für Inklusion durch Bewegung und
Sport (FIBS).



Dirk Schröter betreut für den LSB
NRW das Projekt „Bewegt ÄLTER
werden im Quartier!“. Dabei handelt
es sich um ein Projekt des Lan-
desprogramms „Bewegt ÄLTER
werden in NRW!“. Bei „Bewegt
ÄLTER werden im Quartier!“ geht es
vorrangig um die Beteiligung des
organisierten Sports (Sportvereine,
Stadt- und Kreissportbünde und
Landesfachverbände) an altenge-
rechten Quartiersentwicklungen.